

Nachbericht zu den adh-Open Wellenreiten 2015

In der Woche vom 23. bis zum 30. Mai richtete die HS Darmstadt in Seignosse (Frankreich) die adh-Open im Wellenreiten aus. Für die Ruhr-Universität Bochum ging bei dieser Veranstaltung Felix Leon Spee ins Rennen.

In der Pfingstwoche trafen sich zahlreiche Surfbegeisterten Studierende aus ganz Deutschland zum Wettkampf im Wellenreiten, untergekommen in einem Bungalowpark direkt am Strand, mit 5-6 Personen war der Weg zu den Wellen fußläufig zu erreichen. Der Bungalowpark selbst war auch gleichzeitig der Ort wo verschiedenste Aktivitäten des Wettkampfes stattfanden wie z.B. das Wettkampfmeeting, Siegerehrungen, Live- Konzerte und Flohmärkte.



Felix Leon Spee bei den adh-Open 2015 in Seignosse

Die Organisation der Veranstaltung war sehr gut, so erfolgte beispielsweise die Kommunikation zu Wettkampfzeiten oder anderen Aktivitäten über einen SMS-Informationssdienst.

Mit einer Teilnehmeranzahl von 128 Wellenreitern im „Mens-Open“ war es für den einzigen Bochumer Starter Felix Leon Spee „ein sehr interessantes Zusammentreffen mit gleichgesinnten, wo die ein oder andere Begegnung mit Sicherheit auf eine längere Freundschaft hinausläuft“. Genau hier sieht der Bochumer Student auch einen großen Mehrwert bei dieser Veranstaltung: „Insgesamt ist genau das Zusammenkommen mit Studierenden aus ganz Deutschland, welche dieselbe Leidenschaft teilen, ein wunderbarer Nebeneffekt dieses Wettkampfes“.

Die Wellenvorhersage für die Wettkampfwoche war nicht optimal, es waren zwar „surfbare“ Wellen vorhanden und auch Sonne an den ersten Wettkampftagen, jedoch auch ziemlich starker Wind, welcher die Bedingungen für die Surfer erheblich erschwerte. An den Finaltagen gab es allerdings sehr gute Surfbedingungen mit wenig Wind, Sonne und guten Wellen.

Felix Leon Spee hatte sich vor dem Wettkampf vorgenommen, ins Achtelfinale einzuziehen. Aufgrund von Problemen am Fußgelenk und dem Starterfeld von über 120 Surfern, waren diese Pläne sehr ambitioniert.

Er startete den Wettkampf direkt im ersten Heat mit einem der Finalisten des letzten Jahres, wurde zweiter und zog somit in die nächste Runde ein. Im weiteren Wettkampfverlauf sollte er noch öfter auf dem zweiten Platz landen bis er im Viertelfinale mit dem Gewinner des Letzen Jahres und einem Deutsch-Spanier seine Grenzen aufgezeigt bekam. Am Ende Repräsentierte Felix Leon Spee die Ruhr-Universität in dem Starterfeld der letzten 10 auf einem hervorragenden 9. Platz. Schon jetzt denkt der Bochumer Student an des nächste Jahr: „Ich werde dieses Jahr wieder bei den Surfcamps von Driftwood Travelling als Surflehrer arbeiten und dabei hoffentlich möglichst häufig selbst zum Surfen kommen. Vielleicht ist dann im nächsten Jahr sogar mehr drin als Platz 9.“

Die abschließende Meinung des einzigen Bochumer Starters lautete: „Ich freue mich riesig über das Ergebnis. Ich denke im nächsten Jahr werde ich wieder für unsere Universität antreten und hoffe dass ich eventuell noch weitere Mitstreiter aus Bochum finden kann“.